

Niederschrift

über die 3. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Freitag, 20.02.2015 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

stell. Vorsitz

Frau Marion Buschmann CDU

Ratsmitglieder

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Martin Falke CDU

Fraktion Bettina Erika Thimm CDU

Herr Reinhard Zenker CDU

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION für Herrn Deprez

Sachkundige Bürger/innen

Herr Abdullah Dogan Bündnis90/Die Grünen

Frau Dr. Nicola Heuwinkel FDP

Herr Hamza El Halimi SPD

Beiräte

Frau Christine Erlemann Seniorenbeirat

Frau Kerstin Milkereit-Waldenrath Behindertenbeirat

Frau Dragica Schröder Integrationsrat

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus Schulpflegschaft

Musikschule

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete

Frau M.A. Monika Doerr

Frau Claudia Büchel

Frau Eva Dämmer

Frau Ingrid Hilgeroth

Herr Bernd Morgner

Herr Sven Sander

Tagesordnung:

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

Eröffnung der Sitzung

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 14-20 SV 41/015
- 3 15 Jahre Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK 2015
WP 14-20 SV 41/017
- 4 2. Nachtrag zur Benutzungs- und Gebührenordnung für den Heinrich-Strangmeier-Saal im Alten Helmholtz
WP 14-20 SV 41/020
- 5 Anregung gem. § 24 GO NRW hier: Ermäßigung von Kulturveranstaltungen für Hartz-IV und Erwerbsminderungsrenten-Berechtigten
WP 14-20 SV 41/018
- 6 Haushaltsplanentwurf 2015 / Änderungsliste
WP 14-20 SV 41/019
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine

Einwohnerfragestunde

Frau Kohlberg merkte an, dass Sie sich als Bezieherin von Erwerbsminderungsrente diskriminiert

fühle. Aufgrund ihres geringen Einkommens sei sie nicht in der Lage, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.

Frau Vorsitzende Hebestreit wies darauf hin, dass zukünftig angestrebt werde, dass alle Personen die einen Itterpass besitzen, Anspruch auf Ermäßigungen bei kulturellen Veranstaltungen erhalten.

Herr Beigeordneter Gatzke bot **Frau Kohlberg** ein persönliches Gespräch an, bei dem er ihr die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen könne.

Frau Schröder erkundigte sich, bis wieviel Uhr der Heinrich-Strangmeier-Saal nutzbar sei.

Frau Dämmer erklärte, dass es grundsätzlich keine einheitliche zeitliche Beschränkung gebe. Allerdings sei insbesondere die Ruhezeit ab 22.00 Uhr einzuhalten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Hebestreit eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung. Sie stellte den fristgerechten Eingang der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

1 Befangenheitserklärungen

Keine

Frau Doerr teilte ergänzend mit, dass Deutschlandradio Kultur an zwei Lesungen innerhalb der Jüdischen Kulturtage in der Stadtbücherei Hilden teilnehmen werde: Am 25.2.15 bei der Veranstaltung zu Jüdischen Aphoristikern mit Jürgen Wilbert und Friedemann Spicker und am 11.3.2015 bei der Lesung von Elazar Benyoetz.

Frau Büchel teilte mit, dass am 28. Januar 2015 das Audit für die Erstzertifizierung der Stadtbücherei nach ISO 9001:2008 durch den TÜV-Süd stattgefunden habe. Hierbei handele es sich um ein Gruppenzertifikat mit den Bibliotheken Dormagen, Erkrath, Leichlingen, Neuss und Wesel, die den „Qualitätsmanagement-Verbund der Öffentlichen Bibliotheken der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln“ bilden. Der Auditbericht enthalte den Hinweis, dass die Erstzertifizierung auf einem sehr hohen Niveau erfolgt sei. Es bestehe eine hohe Kundenorientierung und Innovationsbereitschaft. Moderne Bibliothekskonzepte würden geprüft und im Hause umgesetzt. Die Mitarbeiter würden regelmäßig weiter gebildet und trügen im Umgang mit den Kunden zu einer hohen Kundenzufriedenheit bei. Interne und externe Anregungen und Kritiken würden in den regelmäßigen Mitarbeiterbesprechungen aufgegriffen und in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt.

Frau Dämmer berichtete vom Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. Von den insgesamt 52 geehrten Musikerinnen und Musikern, seien 40 Schülerinnen und Schüler der Musikschule, von denen 18 eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreichen konnten. Zudem lud Sie die Anwesenden zur traditionellen Aktionswoche vom 18. – 25. April in die Musikschule ein.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt die kulturellen Mitteilungen zur Kenntnis.

Frau Doerr merkte an, dass die diesjährige Ausstellung innerhalb des 15-jährigen Jubiläums fünf anstatt der sonst üblichen drei Tage umfassen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht „15 Jahr Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK“ zur Kenntnis.

Herr Reffgen merkte an, dass durch die Erhöhung keine spürbaren Mehreinnahmen zu erwarten seien, da der Raum in der Vergangenheit äußerst selten an Dritte vermietet wurde.

Frau Thimm fragte, auf welchem Wege der Heinrich-Strangmeier-Saal als mietbarer Veranstaltungsraum beworben werde.

Frau Dämmer teilte mit, dass der Raum in der Vergangenheit hauptsächlich durch die Musikschule genutzt worden sei. Auch in Zeiten, in denen der Raum nicht durch die Musikschule genutzt

wurde, sei er nur selten für Externe freigegeben worden. Diese Vorgehensweise werde sich in Zukunft ändern, sodass eine häufigere Vermietung sehr wahrscheinlich sei.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege und im Haupt- und Finanzausschuss den 2. Nachtrag zur Benutzungs- und Gebührenordnung für den Heinrich-Strangmeier-Saal im „Alten Helmholtz“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5	Anregung gem. § 24 GO NRW hier: Ermäßigung von Kulturveranstaltungen für Hartz-IV und Erwerbsminderungsrenten-Berechtigten	WP 14-20 SV 41/018
---	--	-----------------------

Herr Reffgen teilte mit, dass er es für sinnvoll erachte, eine einheitliche Regelung für Ermäßigungen zu finden. Er halte den bereits bestehenden Itterpass für ein geeignetes Mittel, um eine Bedürftigkeit nachzuweisen und somit Vergünstigungen zu erhalten. Zudem kündigte er einen entsprechenden Antrag an.

Herr Brehmer erklärte, dass er die Erwerbsminderungsrente nicht für ein probates Indiz halte, um eine Hilfebedürftigkeit abzuleiten. Der Umstand, dass eine Person Erwerbsminderungsrente beziehe, sei nicht mit einer finanziellen Notlage gleichzusetzen. Daher stimme er **Herrn Reffgen** zu, dass der Itterpass als Nachweis einer Hilfebedürftigkeit dienen müsse.

Herr Dogan merkte an, dass er einen Antrag stellen werde, der darauf abziele, dass eine bessere Aufklärung zur Nutzung des Itterpasses vorgenommen werden müsse. Er werde sich daher bei der Abstimmung über diesen Antrag enthalten.

Herr Beigeordneter Gatzke stellte fest, dass eine Aufklärung zum Itterpass bei dessen Einführung in ausreichendem Umfang stattgefunden habe. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Nutzung des Itterpasses weit verbreitet sei und sehr gut funktioniere. Es sei wichtig, dass es eine klare Definition gebe, wann eine Person finanziell hilfebedürftig sei. Dies sei aktuell durch den Itterpass erkennbar. Bei der Gewährung von Ermäßigungen müsse jedoch auch bedacht werden, dass hierdurch die Einnahmen einer Veranstaltung sinke, was gleichzeitig das Budget negativ beeinflusse.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt die Gleichstellung der Hartz IV- Berechtigten und Erwerbsminderungsrenten-Berechtigten bei diversen Veranstaltungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 0

Nein: 10

Enthaltung: 1 (Grüne)

6	Haushaltsplanentwurf 2015 / Änderungsliste	WP 14-20 SV 41/019
---	--	-----------------------

Die Ergebnisse der Beratung der Haushaltsanträge gehen aus der beigefügten Anlage hervor.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt zum Haushaltsplanentwurf 2015 die in der Anlage aufgeführten Änderungen.“

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine Wortmeldungen

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Dagmar Hebestreit
Vorsitzende

Sven Sander
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Reinhard Gatzke
Beigeordneter